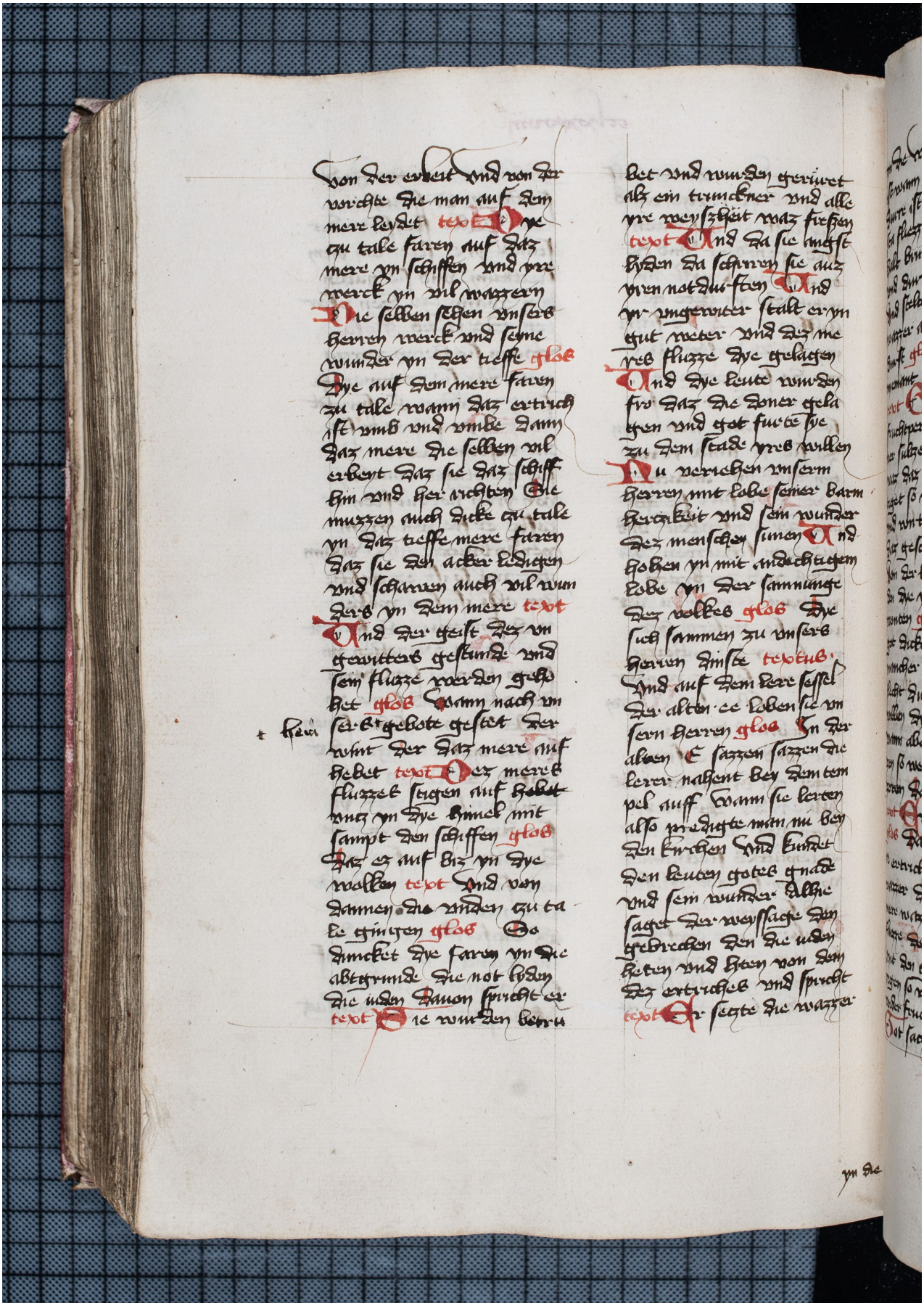
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Von der erbeit vnd von der
vorchte die man auf dem
mere leydet text Die
zu tale faren auf daz
mere vn schiffen vnd die
werck vn vil wazzern
Die selben sehen vnsers
herren werck vnd seine
wunder vn der tiefe glos
Die auf dem mere faren
zu tale wann daz ertrich
ist vmb vnd vmbe dann
daz mere die selben vil
erbeit daz sie daz schiff
hin vnd her richten die
muzzen auch dicke zu tale
vn daz tiefe mere faren
daz sie den acker lediegen
vnd schaffen auch vil wun
ders vn dem mere text
Vnd der geist der vn
gewitters gestunde vnd
sein fluzze werden gehe
bet glos Wann nach vn
ser gebote gestet der
wint der daz mere auf
hebet text Er merck
fluzzet stigen auf hebet
vnz vn die himel mit
sampt den schiffen glos
daz er auf biz vn die
wolken text Vnd von
dannen die vnden zu ta
le gingen glos Do
dinchet die faren vn die
abtgrunde die not leiden
die vnden dannen spricht er
text Die wurden berü
bet vnd wurden geriwet
als ein trunckner vnd alle
ir weyszheit was verslungen
text Vnd da sie ingest
lichen da schrien sie auz
vn ir notdurftigen Vnd
vn vngewiter stalt er vn
gut weter vnd daz me
res fluzze die gelagen
Vnd die leute wurden
fro daz die doner gela
gen vnd got furte sie
zu dem stade ires willen
Nu verichen vnserm
herren mit lobe seiner barm
herczikeit vnd sein wunder
der menschen sunen Vnd
holchen vn mit andechtigem
lobe vn der samnunge
der volkes glos die
sich sammen zu vnsers
herren dinste textus
Vnd auf dem dere sessel
der alten ee loben sie vn
sern herren glos In der
alten E sazzen sazzen die
lerer nahent bey dem tem
pel auff wann sie leren
also predigte man nu bey
den kirchen vnd kundet
den leuten gotes gnade
vnd sein wunder dabei
saget der weyssagen den
gebrechen den die uden
leiten vnd leiden von dem
der ertriches vnd spricht
text Er secte die wazzer

vn die